

überwältigten Raum von 8000 auf 18 000 Mark, für zwei Zimmer von 7500 auf 37 500 Mark, für drei von 13 500 auf 67 500, für vier von 21 000 auf 105 000 Mark, für fünf von 30 000 auf 150 000 Mark und für jeden weiteren überzähligen Raum 75 000 Mark mehr.

“ Plauen. Auf dem Schloßhof erzeugt ein Brüdergespann von einem Schleifdiele brechtiges Klischee, ein Ofse im Gewicht von 21 Zentnern. Das Eis stammt aus dem Rittergut Thoßfeld und hat rund fünf Millionen Mark gekostet. In geschlachtetem Zustand ergab es 12 Zentner Fleisch.

“ Annaberg. Der Rat erlässt eine öffentliche Mohnung an die Händels- und Gewerbetreibenden, die Warenpreise den Auswirkungen entsprechend herabzusetzen. Wucherer und Preissetzer werden künftig durch öffentlichen Anschlag der Namen gebrandmarkt.

“ Marienberg. Das Marienberger Brauhaus ist nach 40-jährigem Bestehen eingegangen, indem das Brauereigrundstück verkauft und die Auflösung der Brauergesellschaft beschlossen wurde. Das Grundstück wurde für 37½ Millionen Mark an einen Auktionshändler verkauft. Auf je einen Anteil der Brauergesellschaft entfallen rund 125 000 Mark. Eine alteherwürdige Einrichtung der Stadt ist damit der Rat der Zeit zum Opfer gefallen, nachdem schon vor einem Jahr gegen den sogenannten Arbeiterschank eingestellt worden war.

“ Chemnitz. Zum ersten Vorsitzenden des bislangen Erzgebirgszweigvereins, dessen Mitgliederzahl seit vorinem Jahr von 1400 auf 1867 gestiegen und der stärkste Zweigverein im Hauptverein geworden ist, wurde das bisherige Vorstandsmitglied, Bürgermeister H. Rosenthal (ein geborener Schneeberger), gewählt.

“ Werda. Der Bahnhof soll umgebaut werden. Insbesondere sollen Abgangs- und Ortsgüteranlagen vergrößert und ein neuer Beförderungstunnel hergestellt werden.

“ Leipzig. Einom-Installatoren waren von einem Durchsuchten Glühlampen zum Verkauf angeboten worden. An ihnen befanden sich Merkmale, die ihm verdächtig vorkamen. Die Polizei wurde benachrichtigt und stellte fest, daß ein 21 Jahre alter Kontorist einer bislangen Firma die Lampen gestohlen hatte. Bei dem Abnehmer des Dieses fand man noch 8000 Glühlampen aller Stärfen, deren Wert 18 Millionen Mark beträgt.

“ Leipzig. Ein 20 Jahre alter Arbeiter aus Thella wollte den Personenwagen nach Leipzig, der ihn an seine Arbeitsstätte bringen sollte, noch erreichen und wählte deshalb auf dem Bahnhof Thella den längeren Weg über die Gleise. Er wurde von einer elektrischen Lokomotive erfaßt und auf der Stelle getötet. Sein Körper wurde furchtbar zerstört.

“ Dresden. Der Feinkosthändler König wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er in wiederholten Fällen auf der einen Seite seiner Wagen 22 Gramm Papier liegen hatte, die seine Kunden stets mitgewogen bekommen.

Konzerte, Theater, Vergnügungen.

Schneberg, 23. Febr. Der Männergesangverein „Niederquelle“ hält am Sonnabend, den 3. März, eine Abendunterhaltung mit anschließendem Tanz in Hotel zur „Goldenen Sonne“ ab. Vorgetragen werden außer einigen schönen Männerchören ein Duett „Am Ummelsee“, wundervolle Kuplets, sowie einige Einlagen von der Schneberg-Reutstädter Mandolinen- und Lautenvereinigung. Auch kommt ein Theaterstück zur Aufführung.

Turnen, Sport und Spiel.

Amtliche Bekanntmachungen des Gaus Erzgebirge im D. R. B. B. Geschäftsstelle: Hans Pampus, Rue 1. So., Bettinerstr. 47 L.

Verbandsspiel für Sonntag, den 4. März.

2a-Klasse (Herbstserie).

Turnkammer 2—Rue 3, Schiedor. Schneberg, 2 Uhr nachm.

Geb. 1. Febr.

Schneberg, 28. Febr. Am vergangenen Sonntag wurde die 1. Jugendelf des B. J. L. in Amsdorf, was mit der 1. Jugend vom Amsdorfer Sportklub ein Gesellschaftsspiel ausgetragen. Nach schönem, flottem, ausgeglichem Spiel siegte B. J. L. mit 1:0. Halbzeit 0:0. Die 2. Jugend mit nur acht Mann mußte sich dem Hartenstein FC mit 8:0 besiegen. Die 3. Elf jedoch faßte die 2. Elf von Hartenstein heraus mit 3:1. Sämtliche Mannschaften verloren ein Gesamtspiel.

Am kommenden Sonntag finden auf dem Sportplatz am Schützenheim große Fußballwettkämpfe gegen erstklassige Gegner statt. B. J. L. hat den Reichenbacher Sportklub zu Gast, welcher eine siegreiche Laufbahn hinter sich hat, und in allen Genen in anbedacht einer Spielfläche einen guten Ruf genießt. Weitere Spiele sind in den amtlichen Bekanntmachungen des Gaus Erzgeb. zu finden und wird in der Sonntagsausgabe des E. B. noch Näheres mitgeteilt.

F.G. Löbnitz 1910. Das am Sonntag, den 25. 2., ausgetragene Gesellschaftsspiel der 1. Elf F. G. C. 1910 gegen die Gaumeisterschaft B. J. L. Gera endete mit 5:3 für Löbnitz. Beide Mannschaften führten ein schönes Spiel vor mit teilweise Ueberlegenheit von Löbnitz. Die Stürmertreiber zeigten gutes Zusammenspiel, bestens unterdrückt von den Löhnern. Die Löbnitzer Verteidigung, einschl. Tormann, ließ keine Überheblichkeit. Ein für Gera gegebenes Elfmeter hielt sicher. Aber auch Geras Hintermannschaft machte manchen Angriff der Löbnitzer Stürmer zunichte, konnte aber fünf Tore unhalbbar für den Tormann, nicht verhindern, welchen sie nur drei entsagten lassen vermachte. Die Torschützen von Löbnitz waren Goldb. 8, Schied. und Wolfram je ein Tor. Halbzeit 2:2. Der Schiedsrichter Nöder rief sicher und einwandfrei.

Die 2. Mannschaft weinte mit Erfolg aus der 3. und 1. Jgd. in Löbnitz und verlor mit 1:2.

Heute, Mittwoch, bei Tümpel Ausführung.

Papier- und Pappemaschinen-Bau!

Große neuere, H. G. leicht

Chefkonstrukteur

und Ingenieur

ur Einführung ob. Maschinenbaues, sowie aller einschl. Apparate der Zellstoffindustrie. Nur erster Arzte kommen in Frage, die über nachweislich reiche Erfahrungen und Erfolge in die Branche verfügen und ebenso ohne Experimente einzuführen vermögen, auch zu laut. Verbesserungen läßt sind. Nebenstellung in Bewilligung soll, auch Wissenserwerb möglich. Für dieses Gebiet der Bewerb wird jede finanzielle Belohnung übernommen. Angebote beford. unter H. G. 2386. Rudolf Möller, Berlin G. W. 19.

Kontorist (in),

gewissenhaft, zuverlässig arbeitend, zur Unterhaltung des Buchhalters, für die Führung der Kontokorrente und Erledigung des Lohnwesens, von Metall- und Lackwarenfabrik zum Antritt für 1. April ds. Jrs. gesucht. Angebote erbeten unter H. G. 8976 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Rue.

Festtag, den 2. März, im Schülzenhaus Monatsversammlung. Erscheinen aller Mitglieder, einschl. Jugendlicher, ist Pflicht.

Der Vorstand.

Gau „Westerzgebirge“, Kreis VII des Deutschen Schwimmverbandes.

Am Sonntag, den 26. Februar, fand im Kaffee „Georg“ in Rue die Gründung des Gaus „Westerzgebirge“ im Kreis VII (Sachsen) des Deutschen Schwimm-Verbandes unter dem Vorsitz des Kreisverwalters Neubert aus Chemnitz statt. Anwesend waren die Vertreter folgender Vereine: Schwimmverein Schneberg; Schwimmerschaft der Auer Turnvereine; Schwimmverein „Neptun“, Rue; Schwimmabteilung des Turnvereins Schwarzenberg; Schwimmabteilung des Turnvereins Löbnitz; Schwimmverein Lauter im Verein für Gesundheitspflege. Dr. Neubert eröffnet mit ausführenden Worten über die Stufen des Schwimmens im allgemeinen, sowie über die Arbeit des Deutschen Schwimm-Verbandes und die Vorteile für einen Schwimmverein durch den Anschluß an den Deutschen Schwimm-Verband die Versammlung. Er holt den leichten Teil seiner Ausführungen zur Debatte, die sich in Kürze erledigte. Man war mit der Gründung eines Gaus einverstanden und gab ihm den Namen „Westerzgebirge“. Der Geschäftsvorstand legt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Konrad Dittrich, Schneberg; 2. Vorsitzender Willi Breitbach, Rue; 1. Schriftführer Walter Rose, Rue; 2. Schriftführer Alex Windisch, Rue; 1. Kassierer Alois Nohberg, Rue; 2. Kassierer Paul Schmidt, Lauter; 1. Schwimmwart Max Breitbach, Schneberg; 2. Schwimmwart Oswald Höhnel, Rue; Gauverwalter Kurt Dittrich, Schneberg; Gauwasserballspieler Hans Reh, Schneberg; Sekretär: Willi Neubauer, Rue; Schwimmverein „Neptun“; Turnlehrer Lange, Schwimmerschaft Auer Turnvereine; Hermann Günther, Schwimmverein Lauter.

Sonntag, den 4. März, weil der Schwimmverein Thalheim mit seiner besten Staffelmannschaft und spätesten Wasserballmannschaft bei dem Schwimmverein Schneberg zu Gast. Interessenten erhalten gegen Erlegung des Badepasses Zutritt zu diesem Vereinswettkampf. Besonders sind die Gauvereine nochmals herzlich eingeladen. Beginn 1 Uhr 15 Minuten.

Kurt Dittrich, Gauverwalter.

Neues aus aller Welt.

— Absturz eines Fliegers. Der Flugzeugführer v. Röppen unternahm in Johannisthal einen Probeflug mit einer Fokker-Maschine. Als er in etwa 50 Meter Höhe ein sogenanntes „Looping“ ausführte, klirrte die Maschine ab und wurde zertrümmt. v. Röppen trug schwere Kopfverletzungen davon.

— Doppelfeuerwerk eines Liebespaars. In der Nähe von Großröhringen in der Altmark waren sich der Landwirt Johann Niemann und die Landwirtstochter Bohrmann, beide 20 Jahre alt, vor einem Schnecken und wurden gräßlich verstimmt. Der Grund war die Weigerung der Eltern, die Genehmigung zur Hochzeit zu geben.

— Brandkatastrophe. In einem Kino in der Nähe des Görlitzer Bahnhofs in Berlin brach während einer Vorstellung für Jugendliche im Vorführungsraum Feuer aus. Der Fuchraum verqualmte in kurzer Zeit und eine Panik bemächtigte sich der anwesenden Kinder, von denen etwa 20 Verletzungen dorantrugen, darunter jedoch glücklicherweise nur von ersterer Natur. Das Feuer wurde ohne große Schwierigkeiten von der Feuerwehr gelöscht.

— Ein deutscher Dampfer gesunken. Der Hamburger Dampfer „Otto Fischer“ ist vor Kap Bonito gesunken. Wie aus Gibraltar gemeldet wird, hat der norwegische Dampfer „Olber“ den ersten Offizier und 18 Mann des „Otto Fischer“ in Gibraltar gerettet. Die gesamte Besatzung des Dampfers zählte 42 Mann. Vieles Personen von dem Dampfer „Hafozaki Maru“, der gleichfalls zu Hilfe gekommen war, gerettet wurden, ist noch nicht bekannt.

— Bootsunfall. Im Melbourne ist ein Schiffsjunge des dänischen Schulschiffes „Stern“ über Bord gefallen und ertrunken. Bei den Rettungsarbeiten ging ein Rettungsboot unter, wobei fünf Mann der Besatzung den Tod fanden.

— Explosion eines Gasbehälter. Die Gasfabrik von Olten in der Schweiz ist in die Luft gesprengt. 12 Gasometer explodierten. Der Sachschaden ist beträchtlich. Zum Glück wurde nur ein Arbeiter verwundet.

— Brandkatastrophe. Beim Brände eines alten dreiflügeligen Mietshauses in Coimbra (Portugal) kamen 10 Menschen ums Leben, 60 wurden schwer verletzt.

— Heftiges Erdbeben. Auf der Hamburger Hauptstation fift Erdbebenförderung wurde ein sehr heftiges Erdbeben aus etwa 800 Kilometer Entfernung festgestellt. Die Aufzeichnungen dauerten fast drei Stunden.

Letzte Drahtnachrichten

Die Goldbombe.

Berlin, 28. Febr. Der Reichsrat hat den Gesetzentwurf über die Beschaffung von Mitteln zur Bildung eines Devolutionsfonds angenommen. Der Gesetzentwurf ermächtigt den Finanzminister, 50 Millionen Dollar durch Ausgabe von Schenkungsleihungen flüssig zu machen. Der Devolutionsfond soll zur Stützung der Währung verwendet und von einer besonderen Stelle verwaltet werden. Ausgaben und Einnahmen sollen nicht den Etat überschreiten, es ist aber vorgesehen, daß über Bestand und Verwendung der Mittel des Fonds dem Rechnungshof des deutschen Reiches Rechnung gelegt wird. Die Regierung hat mitgeleitet, es sei bedacht, die Mittel auf drei Jahre laufen zu lassen. Die Einzahlungen sollen am 15. März, 15. April und 15. Mai gemacht werden. Nach den bis jetzt bestehenden Plänen soll bei der Rückzahlung für 100 Dollar ein Betrag von 120 Dollar gezahlt werden. Die Reichsbank wird sämtliche Bürgschaften übernehmen.

Die Gewaltübertragung an den St.

Berlin, 28. Febr. Der Reichskommissar für das belebte Rheinland, Rückhalt-Bildung, hat der interalliierten Rheinlandkommission eine Note der Reichsregierung übergeben, in der er auf die folgenden hinweist, welche die Beschlagnahme vollenden Materials durch die französischen Besetzungsgruppen, die Verhinderung von Eisenbahnbetrieb, die Begradung von großen Gelddrägen aus dem Eisenbahnbetrieb und der Reichsbank im Reichsbahnbetrieb Trier, denen ähnliche Sanktionen in anderen Städten, so in Mainz, entsprechen, für das gesamte Wirtschaftsgebiet der betroffenen Städte gehabt haben.

— Gien, 28. Febr. Die Nachrichten über Raubüberfälle mehren sich. Einer ganzen Reihe von Postämtern wurden Uhr und gesamte Briefpost abgenommen. Wer sich zur Wehr sehen will, wird wohl Revolver bedroht. Außerdem beschlagen die Franzosen alle Personalautos, deren sie halbhaft werden können. Da die kürzlich festgestellten Obdachlosen aus dem südlichen Obdach in Gien geweckt haben, für die Franzosen zu arbeiten, sind sie sämtlich ausgewichen. In Bochum haben die Franzosen 10 führende Geschäftsfamilien verhaftet. In Gerolstein wurden 10 Eisenbahnerfamilien gezwungen, ihre Wohnungen zu räumen.

— Gien, 28. Febr. Die französischen Truppen gehen neuerdings zur Beschlagnahme von Lebensmitteln im größeren Umfang über, was auf höhere Befreiung zurückzuführen ist. Diese Beschlagnahme soll ebenso wie die Konfiszierung von Rohstoffen offenbar dem Zweck dienen, die Arbeiterschaft würde zu machen, in Wirklichkeit wird durch diese Sanktionen die Erregung der Arbeiterschaft verstärkt.

— Gien, 28. Febr. General Degoutte hat eine Verordnung erlassen, durch welche die Schutzpolizei in Gien Stadt und Land aufgestellt wird. Die Waffen, Dienstpferde und Ausrüstungsgegenstände sind unverzüglich den französischen Militärbehörden auszuhändigen. Die Beamten aller Dienstgrade der aufgestellten Schutzpolizei werden aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen. An ihrer Stelle soll eine Gemeindepolizei von höchstens 600 Mann gebildet werden.

— Gien, 28. Febr. In Kupferdrach beschlagnahmten die Franzosen 200 Millionen Mark Rohgold.

— Köln, 28. Febr. Die Rheinlandkommission hat beschlossen, daß die von den Militärbehörden verhängten Gefängnisstrafen in französischen, englischen oder belgischen Gefängnissen abzuführen sind.

— Köln, 28. Febr. Die Franzosen haben im Büro der Rheinschiffsgesellschaft in Coburg eine Razzia vorgenommen, welche 12 Millionen Mark Reichsunterstützung weggenommen wurden.

— Koblenz, 28. Febr. Belgier drangen in Stolberg bei Nahlen in eine Holzgeschäftshandlung ein und schafften 15 mit Holz beladenen Waggons, die Privatgüter waren, fort.

— Koblenz, 28. Febr. Bis zum 26. Februar sind im altbelagten Gebiet 550 Personen von der Rheinlandkommission ausgewiesen worden.

— Dortmund, 28. Febr. In der Kontrollstelle in Aplerbeck ist der Kommunist Becker, der Flugblätter in das besetzte Gebiet bringen wollte, verhaftet worden. Der im selben Zug reisende kommunistische Abgeordnete Süder ist unerkannt geblieben.

— Gien, 28. Febr. Die Rheinlandkommission hat dem Führer des russischen Kommunisten Nadel und seinem Begleiter die Einreise ins besetzte Gebiet verboten.

— London, 28. Febr. Im Unterhaus fragte Simon den Verteidigungsminister, ob seine Aufmerksamkeit auf die Erfüllung Willebrands gelassen werden solle, wonach Frankreich nichts zulassen werde, was es von seinem Ziel abdringen könne, und auf die Erfüllung Boingers, daß Frankreich das, was es ergriffen habe, nicht loslassen werde, bevor die Schuld beklagt sei. Simon war erstaunt: Ich glaube, keine von beiden Erfüllungen enthält etwas Neues. Ich habe dem, was ich schon gehört habe, nichts hinzuzufügen. Der Beitrag der Schuld ist wahrscheinlich die Summe, die im Jahre 1921 festgestellt worden ist. Simon fragte: Ist das die Summe, von welcher Simon war erstaunt? Simon war erstaunt: Jawohl.

Die neuen Kurse.

Berlin, 28. Febr. Der Dollar stand heute vorüberlich auf 22600, die Tschech.-Sl. Krone auf 660. Kurs v. 27.2.: Dollar: 22643,25; Tschech.-Sl. Krone: 668,32.

Berlin, 28. Febr. Eine Erhöhung der Gütertarife zum 1. März ist nicht geplant. Man prüft vielmehr innerhalb der Reichsregierung die Frage, inwieweit man einen Abbau der Güterabgaben vornehmen könnte, ohne die Rentabilität des Eisenbahnbetriebes in Frage zu stellen.

Berlin, 28. Febr. Der frühere Redakteur der Freiheit, Henkel, hat die von ihm eingerichtete Revision gegen ihn ergangene Urteil im Hermann-Preuß-Gesetz zurückgezogen.

Raife, 28. Febr. Auf dem Bahnhofplatz wurde eine Bombe auf englische Soldaten geworfen. Zwei Männer wurden schwer verwundet.

Berantwortlich für die Schriftleitung: Friedel Menzner, für den Anzeigen: Heinrich Seibert, Notationen und Bericht: G. M. Göttsche, ähnlich in Rue. Erzgeb.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Weit unter Tagespreis

empfiehlt

Damensiefel

Burschenstiefel

Hauspantoffel

Segeltuchturnschuhe

Lederhausschuhe

Walter Richter,

Lösnitz i. E.

Hospitalstr.

Händler erhalten Extra-preise.

Gummi-Sohlen und -Absätze billigst.

kleinen